

# PRESSEMITTEILUNG

## ing.meet.safety zu Gast bei GEA in Oelde

### Angebot von VDI OWL und Partnern zum Thema Sicherheit in der Arbeitswelt

Bielefeld/Oelde, 7. Dezember 2017. Wie lässt sich der Ingenieur Nachwuchs an praxisorientierte Themen wie Arbeitsschutz, Maschinensicherheit, Gesundheitsprävention, Produktsicherheit, Richtlinien und Gesetze heranführen? Das neue Projekt „ing.meet.safety“ des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) Bezirksverein Ostwestfalen-Lippe (OWL) mit Unterstützung von Unternehmenspartnern bietet Studierenden wie Berufseinsteigern aus den Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften Seminare zu diesem Themenkomplex. Als erster Arbeitgeber im Münsterland war jetzt GEA am Standort Oelde Gastgeber.

Zum Seminar fanden sich 23 angehende Ingenieurinnen und Ingenieure verschiedener regionaler Hochschulen, Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger beim Technologieunternehmen ein. GEA ist einer der größten Systemanbieter für die Nahrungsmittelverarbeitende Industrie und weiterer Branchen. Am Beispiel des Produktionsstandorts Oelde erhielten die Teilnehmer Hintergrundwissen und praktische Einblicke in die jeweiligen Betriebsabläufe.

„Wir fördern junge Menschen in vielfältiger Art, bereits während der Ausbildung, um frühzeitig für das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz und Qualitätsmanagement im Unternehmen zu sensibilisieren“, sagte Dipl.-Ing. Peter Brüggenkötter, Leiter Gesundheits- und Arbeitssicherheits-Management bei GEA. „Sicherheit steht überall an erster Stelle, deshalb führen wir kontinuierlich Fortbildungen und Trainings über staatliche Institutionen durch.“ In der Tagesveranstaltung in Oelde wurde anschaulich über die Bereiche Mensch und Maschine, Arbeitssicherheit und Prävention, Ergonomie und Gesundheit, Risiken und Haftung in der Produktion und den angrenzenden Bereichen bei GEA informiert.

Bei zwei Rundgängen durch die Werkshallen wurde deutlich, dass GEA als zertifiziertes Unternehmen mit seinen Maßnahmen weit über die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften hinausgeht. „Immer mehr Maschinen übernehmen Arbeiten in den Werkshallen und Fabriken. Die Technologie schreitet mehr und mehr voran“, so Dipl.-Ing. Reinhard Moß, Leiter Zulassungen Ingenieurtechnik, „der Faktor Mensch darf dabei nicht vergessen werden. Menschen bedienen diese Maschinen und sind somit Gefahren ausgesetzt. Deshalb müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig über Neuigkeiten informiert und geschult werden.“

## PRESSEMITTEILUNG

Vertreterinnen und Vertreter des Unternehmens aus dem Personalbereich, dem Sicherheitsbereich sowie aus Forschung und Entwicklung vermittelten Wissen und gaben Praxiseinblicke. Zudem wurden neue Kontakte geknüpft und Netzwerke erweitert. „Mit der Teilnahme an diesem Seminar habe ich wichtige Erkenntnisse für mein künftiges Berufsleben gewonnen und ich bin sicher, dass ich damit auch in Bewerbungen bei Arbeitgebern punkten kann. Ich sehe das als großen Vorteil“, zog Anna-Katharina Dörr, Studentin an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, positive Bilanz.

„ing.meet.safety ist als Seminarangebot für junge angehende und ins Berufsleben einsteigende Ingenieurinnen und Ingenieure gedacht, die ihr Wissen erweitern und ihre Chancen am Arbeitsmarkt erhöhen und gleichzeitig Verantwortung und Vorbildfunktion übernehmen wollen“, so Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier, der das interdisziplinäre Projekt initiiert und mit Industriepartnern wie GEA entwickelt hat. „Das Projekt erleichtert den Berufseinstieg, befördert die Karriere und verbindet geeignete Nachwuchskräfte mit potentiellen Arbeitgebern“, fügte er hinzu. Dem stimmte auch Dipl.-Kfm. Uwe Gubitz, Personalbetreuung bei GEA, zu: „Von dem einen oder der anderen unter den Teilnehmern erhalten wir vielleicht in Zukunft eine Bewerbung.“ Die Seminarreihe wird mit weiteren Partnerunternehmen im Sommersemester 2018 fortgesetzt.



**Bild 1:** Zum ing.meet.safety-Seminar trafen sich 23 angehende IngenieurInnen verschiedener regionaler Hochschulen sowie BerufseinsteigerInnen bei GEA in Oelde.

## PRESSEMITTEILUNG



Bild 2: Organisiert und führt durch die Veranstaltung: Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier vom VDI OWL und Ralph Desel von GEA.

### Redaktionelle Anfragen:

Corporate Media & Press

Lilian Schmalenstroer

Peter-Müller-Str. 12, 40468 Düsseldorf

Tel. +49 2522 772174

[lilian.schmalenstroer@gea.com](mailto:lilian.schmalenstroer@gea.com)

### Geschäftliche Anfragen:

Marketing GEA Germany

Nadine Cezniewski

Tel. +49 211 9136 2061

[nadine.cezniewski@gea.com](mailto:nadine.cezniewski@gea.com)

Arbeitskreisleitung Produktion und Logistik im VDI OWL

Beirat für Hochschulen / Technischer Nachwuchs im VDI OWL

Prof. Dr.-Ing. Ralf Hörstmeier, Initiator und Projektleiter

Tel.: +49 (0)171 / 86 16 202

[vdi@hoerstmeier.com](mailto:vdi@hoerstmeier.com)

Bei Veröffentlichung bitten wir um ein Belegexemplar (vorzugsweise digital).

Sollten Sie keine weiteren Mitteilungen von GEA erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an [pr@gea.com](mailto:pr@gea.com).

# PRESSEMITTEILUNG

## Über GEA

GEA ist einer der größten Systemanbieter für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie sowie ein breites Spektrum weiterer Branchen mit einem Konzernumsatz von rund 4,5 Milliarden Euro in 2016. Das international tätige Technologieunternehmen konzentriert sich auf Prozesstechnik und Komponenten für anspruchsvolle Produktionsverfahren in unterschiedlichen Endmärkten. Der Konzern generiert etwa 70 Prozent seines Umsatzes aus der langfristig wachsenden Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Zum 30. September 2017 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 17.000 Mitarbeiter. GEA zählt in seinen Geschäftsfeldern zu den Markt- und Technologieführern. Das Unternehmen ist im deutschen MDAX (G1A, WKN 660 200) notiert. Die GEA Aktie ist ferner Teil der MSCI Global Sustainability Indizes. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [gea.com](http://gea.com).

## VDI Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V. (VDI OWL)

Der VDI Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V. (VDI OWL) ist einer von 45 Bezirksvereinen bundesweit und bildet mit seinen 3.600 persönlichen Mitgliedern – Ingenieurinnen und Ingenieuren, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern und Studierenden – sowie regionalen Unternehmen als Fördermitglieder ein Wissensnetzwerk aller Ingenieurdisziplinen. Die Aktivitäten des VDI OWL erstrecken sich dabei auf den gesamten Regierungsbezirk Detmold sowie den Altkreis Lippstadt. In dieser Region leben und arbeiten zwei Millionen Menschen mit circa 1.700 Betrieben im verarbeitenden Gewerbe. Schwerpunkte sind der Maschinenbau, die Kunststoffverarbeitung, der Fahrzeugbau, die Elektrotechnik sowie die Informationstechnologie.